



## Öffentliche Bekanntmachung

### Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

---

Sitzungstermin: Dienstag, 20.02.2018, 16:30 Uhr

Raum, Ort: Vortragsraum der Berufsbildenden Schulen, Pelikanstr. 12, 31228 Peine-Vöhrum

---

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.11.2017
4. Einwohnerfragestunde
5. Jahresrückblick und Pressespiegel der Servicestelle Kultur für 2017 2018/206
6. Neubesetzung der Kontaktstelle Musik durch Jaqueline Hitschrich 2018/205
7. Aktuelle Raumsituation der Kreismusikschule 2018/201
8. Einführung von Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen im Bereich Kultur 2018/204
9. Neubesetzung Außenstellenleitung in Vechelde und Wendeburg 2018/188
10. Fortführung Förderschule Lernen 2018/202
11. Informationen der Verwaltung
12. Anfragen und Anregungen



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/206</b>
Federführend: Fachdienst Schule, Kultur, Sport	Status:	öffentlich
	Datum:	05.02.2018
<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i> Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Kenntnisnahme)	<i>Sitzungstermin</i> 20.02.2018	<i>Status</i> Ö

## Jahresrückblick und Pressespiegel der Servicestelle Kultur für 2017

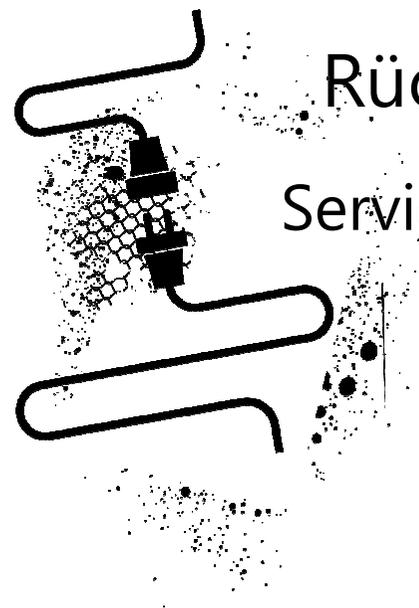
### Sachdarstellung:

Die Servicestelle Kultur wurde 2015 eingerichtet. Seitdem arbeitet die Servicestelle Kultur kontinuierlich an der Umsetzung des Kulturentwicklungsplanes sowie weiterer Bausteine im Bereich Kultur für den Landkreis Peine.

Der Jahresrückblick 2017 zeigt einen allgemeinen Überblick über die Arbeit und Weiterentwicklungen im Jahr 2017 u.a. in den Bereichen: Vernetzung, Kulturentwicklung, Beratung, Qualifizierung, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen. Begleitet wird dies durch den Pressespiegel von 2017, der die Medienpräsenz der Servicestelle Kultur widerspiegelt. Beide Dokumente sind auf der Kulturplattform <http://www.kultur-peinerland.de/Servicestelle-Kultur> in der Randspalte unter Dokumente zum Download bereitgestellt.

### Anlagen

Jahresrückblick 2017 – Servicestelle Kultur



# Rückblick 2017

## Servicestelle Kultur

# ALLGEMEINES

Der Landkreis Peine führte von 2011 bis 2013 im Rahmen des EU-geförderten Programms über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) eine Kulturentwicklungsplanung durch.

Gemeinsam mit der Universität Hildesheim wurde unter der Mitwirkung zahlreicher Bürger\_innen ein Kulturentwicklungskonzept erstellt.

Eine der 40 entwickelten Handlungsempfehlungen forderte eine „Servicestelle Kultur“.



**Die Bestandsaufnahme** im Rahmen des Kulturentwicklungsplans (KEP) im Peiner Land verdeutlichte folgendes:

- >> Es fließen sehr wenig externe Fördermittel für Kultur (Stiftungen, Land, Bund) in das Peiner Land.
- >> Es gibt im Bereich Kultur keine institutionalisierte Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg.
- >> Die Zusammenarbeit von Politik und Kulturschaffenden ist bisher ebenfalls nicht institutionalisiert.
- >> Es gibt zu wenig Förderung des Ehrenamtes z.B. durch Beratung, organisatorische und finanzielle Unterstützung.
- >> Die Potentiale und Bedarfe der Kultur- und Kreativwirtschaft, die es auch im Peiner Land gibt, finden bisher keine Beachtung.
- >> Es gibt bisher kaum Vernetzung der Kulturschaffenden über die Gemeinde- und Spartengrenzen hinweg. Daher fehlt bisher ein Selbstverständnis als „Kulturschaffende des Peiner Landes“.



# ARBEITSBESCHREIBUNG

Im Folgenden sind die Aufgaben der Servicestelle Kultur aufgelistet:

## Infrastruktur-Aufgaben

- Gestaltung und Pflege einer Internetplattform
- Organisation, Koordination und Durchführung von Vernetzungstreffen
- Aufbau und Begleitung der Kontaktstellen
- Pflege der Adressdatenbank
- Evaluation, Weiterentwicklung und Fortschreibung der Kulturentwicklungsplanung

## Dienstleistungs-Aufgaben

- Akquise von Fördermitteln
- Unterstützung vernetzter Formate
- Unterstützung internen und externen Marketings
- Unterstützung bei Projektanträgen
- Organisation von Weiterbildungsangeboten

## Kommunikations-Aufgaben

- Kontakte zu  
Kulturakteuren herstellen und halten  
Kontaktstellen halten  
Kulturansprechpartner\_innen der Kommunen

- Kontakte zu  
Politik und Verwaltung halten  
Bildungseinrichtungen aufbauen  
Stiftungen, Ministerien, Kultureinrichtungen
- Impulse aufnehmen und weitergeben

*„Aus den Förderrichtlinien und Förderkonzepten öffentlicher wie privater Förderagenturen wird immer deutlicher, dass es nicht mehr nur darum geht, Künstler, Kunstwerke oder Kulturveranstaltungen zu unterstützen, sondern in verstärktem Maße auch Strukturen, Prozesse, Netzwerke und Kontexte. Kulturförderung wird zu einem Instrument einer aktivierenden und konzeptbasierten Kulturpolitik, die zielorientiert vorgeht und zivilgesellschaftliche und neuerdings auch kreativwirtschaftliche Akteure und Unternehmungen unterstützen will.“*

*(Prof. Dr. Oliver Scheytt, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. Norbert Sievers, Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft, Jahrbuch für Kulturpolitik 2014, Klartext Verlag Essen, 2014)*



Servicestelle **KULTUR**



**LANDKREIS  
PEINE**

# ZIELE

## Strategische Ziele:

1. Kultur als Standortfaktor und die kulturelle Identität sowie die lokalen Akteure im Peiner Land bekannt machen und stärken
2. Den Zugang für mehr Fördermittel im Bereich Kultur in der Region ermöglichen
3. Aktivierende und strukturierende Kulturpolitik im Einvernehmen mit kreisangehörigen Kommunen umsetzen

## Operative Ziele:

1. Vernetzung und Vermittlung von und für Kulturschaffende organisieren
2. Beratung/ Service und Qualifizierung für Kulturschaffende anbieten
3. Kulturpolitische Verankerungen in Verwaltungsstrukturen schaffen
4. Beteiligungsprozesse in der aktiven Kulturpolitik anschieben und moderieren

*„Das Land, die Gemeinden und die Landkreise schützen und fördern Kunst und Kultur und Sport.“ (Nds. GVBL, Artikel 6)*

Die Servicestelle Kultur hat es sich zur Aufgabe gemacht die Kulturschaffenden im Landkreis zu unterstützen und langfristig Strukturen aufzubauen, die ein reges kulturelles Leben in der Region ermöglichen.

Die Servicestelle ist im Sinne einer aktivierenden Kulturpolitik als indirekte Förderung zu sehen, die Strukturen, Prozesse und Kontexte maßgeblich fördert.

Die ersten Schritte bestehen im Aufbau von Strukturen und im Knüpfen von Kontakten sowie in der Analyse von dem Bedarf in der Region. Die Stärkung der Akteure vor Ort ist die Voraussetzung für eine kulturelle Identität für das Peiner Land.

Die Servicestelle Kultur möchte hier kein weiterer „Kulturveranstalter“ im Peiner Land sein, sondern viel mehr die Rahmenbedingungen für die Kulturakteure verbessern, um somit Strukturen zu ermöglichen, in denen die Kulturschaffenden des Peiner Landes ihr Potential entfalten können.



Servicestelle **KULTUR**



**LANDKREIS  
PEINE**

# VERNETZUNG

Die Servicestelle Kultur versteht sich u.a. als Motor für Netzwerke und Austausch in der Region. Zu Beginn der Einrichtung der Servicestelle konnte hier eine Vielzahl von Kontakten aufgebaut werden und das Netzwerk wird stetig vergrößert.

## >> Literaturstammtisch

### 2016

Auch in 2016 haben sich die „Literaturfreunde des Peiner Landes“ regelmäßig getroffen und ein erstes Projekt in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Peine durchgeführt.

### 2017

Aus dem Literaturstammtisch hat sich ein Seminarwunsch für die Kulturtaucherreihe ergeben. „Ich schreibe, also bin ich. Der Traum vom eigenen Buch“ wurde als Seminar 2017 angeboten. Ein weiterer Aufruf für einen Literatur-/ Autorenstammtisch wird für Anfang 2018 geplant, da der Hauptorganisator der Literaturfreunde verzogen ist.

## >> Heimatpflege

### 2016

11.04.2016 | Arbeitsgruppe Bergbau—Lengede, Martin Stöber (Niedersächsischen Institut für Historische Regionalforschung) : Thema „Chroniken“ (Teilnehmerzahl 45)

28.09.2016 | Heimat- und Archivverein Edemissen– Zehntspeicher Edemissen, Anne Pfeuffer: Thema „Archivierung von Schriftgut“. (Teilnehmerzahl 38)

Zudem wurde eine Kooperation mit der Universität Hildesheim

aufgebaut. Gruppen aus Studierenden besuchten die Heimatstuben im Landkreis. Die Servicestelle Kultur wurde in zwei Seminare eingeladen, um über die Heimatpflege im Peiner Land zu berichten.

### 2017

21.04.2017 | Heimatverein Hohenhameln—Pastor-Wilhelm-Meyer-Haus Hohenhameln | Fotograf Simon Schwinge: Thema „Umgang mit Urheberrechten im Bereich der Heimatpflege“ (42 Teilnehmende)

Zudem wurde Manfred Pape für das Ehrenamt der Kontaktstelle Heimatpflege gewählt.

24.10.2017 | Kreismuseum Peine | Prof. Dr. Wolfgang Schneider : Thema „Heimatmuseum—ein Phänomen der Breitenkultur“ | Vorstellung Dr. Doreen Götzky: Gemeinsame Entwicklung von Perspektiven der Zusammenarbeit (46 Teilnehmende)



Servicestelle **KULTUR**



**LANDKREIS  
PEINE**

# VERNETZUNG

## >> Geopark



Der Kreistag hat am 20.01.2016 den Beitritt in den neu gegründeten „Geopark-Trägerverein Braunschweiger Land-Ostfalen e.V.“ beschlossen. Daraufhin hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, (Dr. Ralf Holländer,(KHB) Dr. Ulrika Evers (Kreismuseum)/ Dr. Doreen Götzky (seit 7/2017), Inga Heine/ Sina Riedel (seit 2017) (wito) und Anna-Lisa Bister (Servicestelle Kultur)), die mit dem Geschäftsführer des Geoparks, Dr. Henning Zellmer, eng zusammenarbeitet.

### 2016

Die Arbeitsgruppe erarbeitete verschiedene Geopunkte, um einen Landmarkenflyer für das Peiner Land zu erstellen. Der Flyer soll 2017 veröffentlicht werden.

### 2017

Veröffentlichung des Landmarkenflyers 22 „Ilseder Hütte“ mit insgesamt 14 Geopunkten im gesamten Landkreisgebiet. Auch zum Download unter: [www.kultur-peinerland.de/Kultur-A-Z/Heimatspflege](http://www.kultur-peinerland.de/Kultur-A-Z/Heimatspflege)

## >> Heimspiel Kultur 2 / Kulturstammtische

### 2016

Aus den Heimspiel Kultur 2 Veranstaltungen haben sich in einigen Gemeinden Kulturstammtische gegründet, die sich zum Teil selbstständig weiter treffen. In Ilsede, Hohenhameln, Vechelde und Lengede haben sich diese etabliert. Die Servicestelle hat hier unterstützend beraten oder auch moderiert. Aus dem Vechelder Kulturstammtisch ist u.a. ein Projekt entstanden „Kunst Schaufenster“.

### 2017

Kulturstammtisch Lengede: In 2017 haben mehrere Stammtische stattgefunden, die von der Servicestelle Kultur mitmoderiert wurden. Das daraus resultierende Projekt „Lengeder Kult(o)ur 2018“ und das entstandene Projektteam wird weiterhin von der Servicestelle Kultur begleitet. Auch aus dem Kulturstammtisch Hohenhameln hat sich eine Projektidee entwickelt, die momentan verfolgt wird.

## >> Vernetzung von Nds. Kulturbüros/Servicestellen

### 2016

Es wurde ein Netzwerk ins Leben gerufen von kommunalen Servicestellen oder auch Kulturbüros (LK Wolfenbüttel, Stadt Hannover, LK Hildesheim, Stadt Oldenburg, LK Harburg, Stadt Bremerhaven), um sich gegenseitig auszutauschen u.a. mit dem Ansatz des kollegialen Coachings.



# KULTURENTWICKLUNG

## 2017

Gemeinsames Treffen des Netzwerkes im Freilichtmuseum am Kiekeberg/ Kulturlandkreis Harburg zum Thema Beteiligungskultur.

### >> **Vernetzung der Kulturförderer in Niedersachsen**

## 2016

Stiftungen, Kirchen, Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie kommunale Vertreter treffen sich unter dem Dach der Bundesakademie Wolfenbüttel zu einem regelmäßigen Austausch über Kulturförderung.

## 2017

Impulsvortrag über die Servicestelle Kultur im Rahmen des Treffens zur Vernetzung der Kulturförderer in Niedersachsen in der Bundesakademie Wolfenbüttel am 10.02.2017

### >> **Austausch Kulturelle Bildung**

## 2016

Es fand ein erster Austausch von Landkreis internen Einrichtungen statt, die sich mit kultureller Bildung beschäftigen. (Kreismedienzentrum, Kreismuseum, Kreisjugendpflege, Kreismusikschule, Bildungsbüro, wito GmbH, Kreisvolkshochschule)

## 2017

Es folgten weitere Einzelgespräche zum Thema Kulturelle Bildung.

### >> **Kulturansprechpartner\_innen**

Im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung wurden Kulturbeauftragte in den jeweiligen Gemeinden ernannt. Der Stand vom Juli 2013 wurde von der Servicestelle Kultur überprüft und von den Gemeinden bestätigt, bzw. neue Vertreter\_innen benannt. Auf Wunsch der Kulturbeauftragten wurde der Titel zu Kulturansprechpartner\_innen geändert.

#### **Kulturansprechpartner\_innen sind:**

Maren Langenhan - Gemeinde Hohenhameln  
Oliver Völkening - Gemeinde Edemissen  
Thomas Witschel - Stadt Peine  
Britta Schwartz-Landeck - Gemeinde Vechelde  
Juliane Märten/ Sandra Kolbe - Gemeinde Wendeburg  
Cord-Heinrich Helmke - Gemeinde Lengede  
Sandra Theuer - Gemeinde Ilsede

#### **Treffen der Kulturansprechpartner\_innen**

## 2016

19.04.2016 und 07.11.2016

Auf Wunsch der Kulturansprechpartner\_innen werden zum nächsten Treffen die Kulturvereinsvorsitzenden der Gemeinden mit eingeladen, um auch auf diese Weise eine Vernetzung und einen Austausch zu ermöglichen.

## 2017

10.08.2017 gemeinsam mit Kulturvereinsvorsitzenden



Servicestelle **KULTUR**



**LANDKREIS  
PEINE**

# KULTURENTWICKLUNG

## >> Kulturbeirat

Der Kulturbeirat wurde ebenfalls im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung aufgestellt und seine Zusammensetzung im Kreisausschuss beschlossen. Die Mitgliederliste wurde nach der ersten Sitzung angepasst.

### Mitglieder im Kulturbeirat sind:

Christian Hoffmann (seit 08/2017 Dr. Thomas Renz) | Dr. Ralf Holländer | Christopher Graffam | Britta Ahrens | Christof Pannes | Monika Heilmann-Eschemann | Dr. Christof Klinke | Michael Kessler (seit 11/2016 Klaus Saemann) | Ralf Werner | Henning Heiß | Anna-Lisa Bister | Thomas Severin | Inga Heine (Sina Riedel in Elternzeitvertretung) | Ulrike Bock | Bernhard Michels | Nick Pulina (ab 10/2017 Simon Köhler) | Gäste: Rolf Jakobs, Heinz Bode (seit 10/2016 nicht mehr)

### 2016

Die Sitzungen des Kulturbeirates fanden am 10.05. und 21.11.2016 statt. Am 10.05. wurde inhaltlich die Einrichtung von Kontaktstellen thematisiert und vor allem die Arbeit der Servicestelle Kultur und der neuen Plattform kultur-peinerland.de vorgestellt. Am 21.11. wurden inhaltlich die Kontaktstellen öffentlich vorgestellt und die AnsprechBAR der Presse vorgestellt.

### 2017

Die Sitzungen fanden am 08.05.2017 und 28.11.2017 statt. Thema war überwiegend die Erarbeitung der Richtlinien für Zuwendungen im Bereich Kultur.

Servicestelle Kultur | Landkreis Peine | kultur@landkreis-peine.de | www.kultur-peinerland.de

## >> Kontaktstellen

### Die Kontaktstellen haben zur Aufgabe:

- ... Schnittstelle zwischen der Servicestelle Kultur und den kulturellen Akteuren
- ... organisieren Projekte landkreisweit
- ... vernetzen Akteure untereinander im Peiner Land
- ... Zuarbeit für das Kulturportal Peiner Land
- ... sind Ansprechpartnerin für spartenspezifische Akteure\_innen und initiieren Kooperationen mit anderen Vereinen
- ... tauschen sich regelmäßig mit den anderen Kontaktstellen aus

### 2016

Zum 01.12.2016 wurden die ersten Kontaktstellen eingerichtet. Auf Beschluss des Kreisausschusses von September 2016 konnten bislang 2 Kontaktstellen benannt werden. Weitere Kontaktstellen in den Bereichen Heimatpflege, Literatur und Theater/ Tanz werden noch besetzt!

**Kontaktstelle Bildende Kunst: Britta Ahrens** (Vorsitzende des Vereins Kunst im Peiner Land)

**Kontaktstelle Musik: Alexander Liersch** (Mitarbeiter Kreismusikschule)

### 2017

**NEU:** Kontaktstelle Heimatpflege: Manfred Pape



Servicestelle **KULTUR**



**LANDKREIS  
PEINE**

# KULTURENTWICKLUNG

## >> ansprechBAR



Im Dezember 2016 wurde die ansprechBAR fertiggestellt. An einem eigens für die Servicestelle Kultur kreierten mobilen „Brückentisch“, können sich Kulturschaffende ab sofort über Kultur informieren, sich beraten lassen oder einfach ins Gespräch kommen.

Die ansprechBAR ist ein moderner Präsentationstisch in besonderem Design. Konzipiert im Stecksystem ist die Handhabung schnell, einfach und individuell veränderbar und kann für Präsentationen, Messen, Feste, Ausstellungen, etc. benutzt werden. Sie kann kostenlos von der Servicestelle Kultur entliehen werden und bietet eine attraktive Präsentationsbasis neben dem sonst so langweiligen Plastiktisch. Hier können die Vereine ihre Projekte vorstellen und Informationen auslegen.

Die Servicestelle Kultur nutzt diese BAR auch, um sich selbst zu präsentieren, Gespräche über Kultur in Gang zu bringen, und eine „mobile Kulturentwicklung“ zu praktizieren.



### 2017

Die Bar wurde von der Servicestelle Kultur bei verschiedenen Veranstaltungen eingesetzt. Zudem wurde sie intern von mehreren Fachdiensten sowie extern von verschiedenen Vereinen ausgeliehen.

### Ausleihstatistik

Eigene Veranstaltungen: 15

Externe Ausleihe: 12



Servicestelle **KULTUR**



LANDKREIS  
PEINE

# BERATUNG

## >> Newsletter Kultur Peiner Land



Die Servicestelle hat einen monatlichen Newsletter entwickelt, der Kulturschaffende über die aktuellen Fördermöglichkeiten, Ausschreibungen, Wettbewerbe und Weiterbildungen informiert. Zudem bietet die direkte Ansprache und Auflistung der aktuellen Tätigkeiten der Servicestelle eine große Transparenz. Die Rückmeldungen bezüglich des Newsletters waren durchweg positiv. Eine öffentliche Archivierung wird auf der neuen Kulturplattform erfolgen.

### 2016

Im Jahre 2016 wurden 9 Newsletter an 500 Abonnenten verschickt.

### 2017

Im Jahr 2017 wurde der Versand auf 2-monatlich umgestellt. Es wurden 6 Newsletter an 570 Abonnenten verschickt.

## >> Internetseite Landkreis Peine

### 2016

Seit dem 02.03.2016 ist die neue Kulturplattform [www.kultur-peinerland.de](http://www.kultur-peinerland.de) online.



Die Plattform dient mit ihrer Datenbank nicht nur zur Präsentation regionaler Künstler\_innen und Ausstellungsorten, sondern vor allem auch als Informationsplattform für Kulturschaffende im Peiner Land. Hier finden Sie alle Angebote der Servicestelle Kultur, weiterführende Links, Dokumente zu Downloads sowie umfangreiche Auflistungen von u.a. Stiftungen oder anderen Finanzierungshinweisen. Zudem steht ein Marktplatz für Kleinanzeigen zur Verfügung sowie ein Veranstaltungskalender.

Des Weiteren gibt es eine Kooperation mit dem Landkreis Hildesheim, in der Daten über Stiftungen und Stellangebote im Kulturbereich ausgetauscht und geteilt werden. Der Veranstaltungskalender ist in Kooperation mit Peine Marketing GmbH aufgebaut worden und ist mit dem regionalen Veranstaltungskalender verknüpft.

# QUALIFIZIERUNG

## >> Internetplattform

### 2016

1373 Besucher\_innen (Juli-Dez) | 120 Einträge bei Kultur A-Z

### 2017

5316 Besucher\_innen | 1102 Downloads | 130 Einträge bei Kultur A-Z

## >> Beratungsgespräche

Die Servicestelle bietet persönliche Beratungsgespräche an, die vor Ort stattfinden können. Die meisten Gespräche werden mit einer Zusammenstellung von weiterführenden Links und Hinweisen nachbereitet. Zusätzlich finden laufend telefonische Beratungsgespräche statt.

### 2016

19 intensive Beratungen

### 2017

11 intensive Beratungen und 4 ganztägige Beratungsworkshops in Zusammenarbeit mit der Regionalberaterin der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur

## >> Weiterbildungsreihe „Kulturtaucher“

### 2016

Seit Januar 2016 findet eine neue Kooperation zwischen der Kreisvolkshochschule und der Servicestelle Kultur statt. Im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe „Kulturtaucher“ werden verschiedene Workshops und Weiterbildungsveranstaltungen für Kulturschaffende an-

geboten. Hierfür konnten verschiedene Referent\_innen aus der kulturellen Praxis gewonnen werden. „Kulturtaucher“ ist eine Reaktion auf die vielfach geforderten Informationen in Beratungsgesprächen, aber auch aus den Ergebnissen der „Heimspiel Kultur 2 Veranstaltungen“. Die Themen werden aus Anfragen von Kulturschaffenden generiert.

Gesamt 2016: 156 Teilnehmende

Aufschlüsselung nach Seminaren:

01/2016: 11 TN | 02/2016: 19 TN | 03/2016: 23 | 04/2016: 40 TN  
| 05/2016: 21 TN | 08/2016: 12 TN | 09/2016: ausgefallen |  
10/2016: 18 TN | 11/2016: 12 TN

## Angebote 2017 siehe Flyer Anlage

### Gesamt 2017: 169 Teilnehmende

Aufschlüsselung nach Seminaren:

März/2017: 33 | April/2017: 10 | Mai 2017: 13 |  
Juni 2017: 41 | Sept/2017: 12 | Okt/2017: 26 |  
Nov/2017: 15 | Dez/2017: 19



Kulturtaucherveranstaltung im Kreismuseum am 17.10.2017



Servicestelle **KULTUR**



**LANDKREIS  
PEINE**

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## >> PR Kulturtaucher

Die Kulturtaucherreihe wird über das KVHS-Programm veröffentlicht sowie über einen eigens für die Reihe entwickelten Flyer. Zudem werden die Seminare über den Veranstaltungskalender und dem Magazin PEter sowie über Internet und Printmedien beworben. Die Seminare werden zudem im Newsletter veröffentlicht.

## >> Corporate Design

### 2016

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Servicestelle Kultur wurde ein Postkartenset entwickelt. Dieses wurde an den verschiedensten Stellen im Kreisgebiet kostenlos ausgelegt.

### 2017

Es wurde ein allgemeiner Flyer über die Servicestelle Kultur entwickelt und gedruckt.

## >> Presse

Die Servicestelle bemüht sich um eine rege Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und bereitet alle Veranstaltungen redaktionell vor und nach.

### 2016

Der Pressespiegel umfasst 23 Artikel und 1 Anzeige.

### 2017

Der Pressespiegel mit 43 Artikeln und 1 Anzeige sind in der Anlage zu finden.



## >> Kulturverwaltungshaus Rosenhagen

Seit Ende Januar 2016 hat die Servicestelle Kultur gemeinsam mit der Kreismusikschule ihre Büroräumlichkeiten in einem angemieteten Fachwerkhaus im Rosenhagen 37.

# KOOPERATIONEN

## >> Überregionale Präsentationen der Servicestelle

- Vernetzung der Kulturförderer Niedersachsen | Bundesakademie Wolfenbüttel | Präsentation Servicestelle Kultur | 10.02.2017
- Kulturkonferenz Wolfenbüttel | Moderation Worldcafe | 24.03.2017
- Integrationskonferenz Hannover | Präsentation von integrativen Projekten im LK Peine gemeinsam mit Kontaktstelle Bildende Kunst | 24.08.2017
- Westfälische Kulturkonferenz | Arnsberg | Präsentation Servicestelle Kultur | 07.09.2017
- Expertengespräch Kulturstiftung des Bundes | Leipzig | Präsentation Servicestelle Kultur | 05.10.2017
- Kulturforum Stadthagen | Präsentation Servicestelle Kultur | 21.11.2017

## >> Kooperationen

2016

**Planungsphase „Oh, eine Dummel!“** (Wanderausstellung zum Thema Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire) in Kooperation mit der Kreisjugendpflege/Jugendamt.



2017

**Ausstellungseröffnung** „Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire 05.02.2017—16.02.2017.

In Kooperation mit der Kreisjugendpflege/Jugendamt LK Peine

Besucherzahl der Ausstellung: 662 (davon 485 Schüler\_innen)

Besucherzahl Rahmenprogramm: 345

**Aktionstag Lebenshilfe | 05.05.2017** —Peine ist bunt: ansprechBAR und Unterstützung einer Malaktion & Beratung

**Kunst- und Kulturmeile | 28./29.10.2017:**



Unterstützung in Organisation, Vermittlung von Künstler\_innen, ansprechBAR, Beteiligungsaktion „Kultur versüßt ihr Leben“ - Frage an alle „Was versüßt ihr Leben?“ - Zuckerwatte (über Kultur ins Gespräch kommen)

**Vorlesetag Silberkampfgymnasium | 17.11.2017** | Präsentation von Servicestelle Kultur—Stimmungsbild von Jugendlichen, wo kulturelle Interessen liegen



## PERSONAL

Die Servicestelle Kultur ist mit einer Vollzeitstelle mit 39 Stunden ausgestattet. Die Servicestelle Kultur ist dem Fachdienst 19 Schule, Kultur und Sport zugeordnet. Zusätzlich wurde sie bis 10/ 2016 von den zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern Heinz Bode und Rolf Jakobs unterstützt

### **2016**

Seit dem 15.02.2016 ist die Stelle auf zwei Mitarbeiterinnen geteilt (75% und 25%) und wurde bis 15.10.2016 mit Ireen Hillmann besetzt. Seit 15.10.2016 ist Frau Hillmann in Elternzeit, sodass Frau Marie Beisert (Dipl. Kulturwissenschaftlerin) die Stelle übernommen hat.

### **2017**

Seit 1.09.2017 wird die Servicestelle Kultur von einer FSJ-Kultur-Stelle unterstützt. Marie Pape wird bis 31.08.2018 Vollzeit vor allem für den Bereich Internetplattform und Newsletter zuständig sein.

Frau Marie Beisert hat zum 01.09.2017 aufgrund von einem Stellenwechsel aufgehört. Die Stelle wird zu 2018 neu besetzt.



Servicestelle **KULTUR**



LANDKREIS  
PEINE



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/205</b>
Federführend: Fachdienst Schule, Kultur, Sport	Status:	öffentlich
	Datum:	05.02.2018
<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i> Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Kenntnisnahme)	<i>Sitzungstermin</i> 20.02.2018	<i>Status</i> Ö

## Neubesetzung der Kontaktstelle Musik durch Jaqueline Hitschrich

### Sachdarstellung:

Aufgrund des Beschlusses im Kreisausschuss vom 07.09.2016 baut der Landkreis Kontaktstellen in den verschiedenen kulturellen Sparten ehrenamtlich auf. Bisher bestehen die Kontaktstellen Bildende Kunst, Musik und Heimatpflege.

Die Kontaktstelle Musik war vom 01.12.2016 bis 31.12.2017 mit Alexander Liersch besetzt, der zudem als Honorarkraft bei der Kreismusikschule beschäftigt war. Im Rahmen der Kündigung bei der Kreismusikschule hat er auch das Amt der Kontaktstelle Musik zum 31.12.2017 niedergelegt. Die Kreismusikschule hat für die Nachfolge Frau Jaqueline Hitschrich vorgeschlagen, die bereits in der Kreismusikschule aktiv ist. Sie übernimmt ab dem 01.03.2018 bis 01.03.2020 die Aufgaben der Kontaktstelle Musik in enger Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule.

### Anlagen

-



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/201</b>
Federführend: Kreismusikschule	Status:	öffentlich
	Datum:	05.02.2018

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Kenntnisnahme)	20.02.2018	Ö
Kreisausschuss (Kenntnisnahme)	21.02.2018	N

## Aktuelle Raumsituation der Kreismusikschule

### Sachdarstellung:

#### Bericht über die aktuelle Raumsituation der Kreismusikschule

Die Kreismusikschule hat derzeit 41 Lehrkräfte und 1.562 Schülerinnen und Schüler im Kernbereich und in Kooperation (Stand 02/18). Seit 2014 baut die Kreismusikschule Ihre Schülerzahlen stetig aus und hat innerhalb von 4 Jahren einen Schülerzuwachs von knapp 400 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Durch die dezentrale Struktur ohne zentralen Anlaufpunkt nutzt die KMS derzeit in Peine folgende Gebäude:

- 4 Räume in der Gunzelinstraße 29
- 10 Räume in der Pestalozzischule Peine
- 6 Räume in der Gunzelinrealschule
- 2 Räume im Gymnasium am Silberkamp
- 9 Räume im Verwaltungsgebäude Rosenhagen 37

Im Kernbereich Peine unterrichten in den genannten Gebäuden 35 Lehrkräfte insgesamt 780 Schülerinnen und Schüler pro Woche. Die Durchschnittsdauer beträgt 78 Std. à 45 Min täglich von Montag bis Freitag. Hieraus werden Einnahmen in Höhe von etwa 28.000 € monatlich generiert.

Ein Großteil des Musikschulunterrichts findet derzeit in schulischen Räumlichkeiten statt, die nicht für den Kernbereich der Musikschule vorgesehen sind.

Es mangelt an den Voraussetzungen in den Bereichen: Raumakustik, Platzbedarf, Lagerung von Materialien, uneingeschränkte Nutzbarkeit.

Aufgrund des zunehmenden Ganztagsausbaus in den genutzten Räumen an allgemeinbildenden Schulen zeichnet sich bereits jetzt ab, dass bereits in naher Zukunft aufgrund zunehmend fehlender und ungeeigneter Raumressourcen die Existenz des Kernbereichs der Kreismusikschule massiv gefährdet werden wird.

Ein Unterrichtsbeginn kann beispielsweise zukünftig nicht mehr vor 16.00 Uhr gewährleistet werden, zudem ist eine individuelle Nutzung der Räume aufgrund der Doppelbelegung (Schule und KMS) nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Um langfristig bestehen zu können und den Unterricht nicht nur auf dem bisherigen Niveau zu halten, bzw. insbesondere im Interesse eines werthaltigen außerschulischen Angebots für die hiesige Bevölkerung zunehmend auszubauen und zu professionalisieren, benötigt die KMS ein eigenes musikalisches Kompetenzzentrum möglichst im Herzen Peines.

Dazu gilt es, einen geeigneten Standort zu suchen und einen Gebäudeentwurf zu planen, der den Bedürfnissen der Kreismusikschule, insbesondere und den der Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule langfristig gerecht wird.

## **Anlagen**

-



<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlagennummer: <b>2018/204</b>
Federführend: Fachdienst Schule, Kultur, Sport	Status: öffentlich
	Datum: 05.02.2018

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Vorberatung)	20.02.2018	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	07.03.2018	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	07.03.2018	Ö

Im Budget enthalten: ja	Kosten (Betrag in €): 10.000
Mitwirkung Landrat: ja	Qualifizierte Mehrheit: nein

## Einführung von Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen im Bereich Kultur

### Beschlussvorschlag:

**Den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen im Bereich Kultur wird zugestimmt.**

### Sachdarstellung:

Kunst- und Kulturangebote erhöhen die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises. Als „weiche“ Standortfaktoren werten Sie die Region auf und bieten eine Möglichkeit zur aktiven gesellschaftlichen Teilhabe. Im ländlichen Raum gestalten überwiegend ehrenamtliche geführte Vereine oder Initiativen dieses kulturelle Leben und bringen oftmals viel Zeit und privates Geld in die Projekte und Angebote ein.

Der Landkreis und die Kommunen stehen in der Verantwortung Kunst und Kultur zu ermöglichen und zu fördern. Bislang wurden vereinzelt finanzielle Zuschüsse gewährt, jedoch ohne dass dafür eine transparente oder einheitliche Grundlage existiert.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturbeirat wurden daher die beiliegenden Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen im Bereich Kultur erarbeitet, um freie und ehrenamtliche Projektträger, Vereine und Initiativen bei der Finanzierung ihrer kulturellen Projekte zu unterstützen. Oftmals sind Drittmittelzusagen an einen Eigenanteil der Antragssteller sowie an einen kommunalen Förderer gebunden. Eine Förderung von Seiten des Landkreises kann somit auch die Einwerbung weiterer Mittel begünstigen.

Die Förderrichtlinie soll eine Grundlage bieten, um eingehende Förderanträge gleichberechtigt auf einer transparenten Entscheidungsgrundlage zu bearbeiten. Für die Förderung freier Projekte steht eine Summe von jährlich 10.000 Euro im Haushalt (Kultur- und Heimatpflege) zur Verfügung.

Die Förderrichtlinien wurden den Fraktionen vorab zur Durchsicht geschickt. Es haben sich daraufhin Änderungswünsche ergeben, die wir hiermit für den Beschluss aufnehmen möchten.

Im Absatz 3.3. soll die Formulierung auf „Die Projekte müssen **in der Regel** im Kreisgebiet stattfinden“ geändert werden. (*Bisherige Version: „Die Projekte müssen überwiegend im Kreisgebiet stattfinden.“*)

Im Absatz 3.4. soll die Formulierung mit „in der Regel“ ergänzt werden: „Gewünscht und bevorzugt behandelt werden Projekte, die **in der Regel** an verschiedenen Orten der Region stattfinden oder mehrere Kulturträger miteinander vernetzen.“

## **Anlagen**

Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen

## RICHTLINIEN DES LANDKREISES PEINE

### ÜBER DIE GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN IM BEREICH KULTUR

#### 1. Zuwendungszweck, Fördergebiet, Förderziel

- 1.1. Der Landkreis Peine gewährt Zuwendungen für kulturelle Projekte und die Erhaltung des kulturellen Erbes im Landkreis Peine
- 1.2. Der Landkreis trägt mit seinen Zuwendungen zum Schutz und zur Förderung von Kunst und Kultur bei und ermöglicht kulturelle Teilhabe.

#### 2. Zuwendungsempfänger

- Verbände, Vereine, freie Gruppen
- Einzelpersonen und Projektgruppen
- Einrichtungen, Institutionen

#### 3. Förderung

- 3.1. Gefördert werden Vorhaben aus dem Bereich Kunst und Kultur sowie Kulturerbe, Brauchtum und Heimatpflege, die die Vielfalt des Kulturlebens in der Region erhalten und diese weiterentwickeln.
- 3.2. Zu fördernde Bereiche sind:
  - Musik,
  - Theater, Tanz
  - Literatur,
  - Bildende Kunst und Neue Medien,
  - Soziokultur,
  - kulturelle Bildung und Kulturvermittlung,
  - Kulturerbe- und Heimatpflege,
  - Museumsarbeit,
  - sparten- und generationsübergreifende Projekte bzw. hybride Projektformen.
- 3.3. Voraussetzungen
  - Die Projekte müssen überwiegend im Kreisgebiet stattfinden.
  - Die Projekte sind sowohl bei ihrer Entstehung, als auch in ihrer Außenwirkung von **übergemeindlicher Bedeutung**.
  - Mit dem Projekt darf noch nicht begonnen worden sein.
  - Kommerzielle Einrichtungen und Organisationen, Projekte, die rein kommerzielle Absichten verfolgen
  - Projekte werden nur gefördert, wenn sie dem Kulturleitbild des Landkreises Peine entsprechen.
  - Projekte, die bereits eine kommunale Förderung erhalten, können nicht gefördert werden.

### 3.4. Förderkriterien

Gewünscht und bevorzugt behandelt werden Projekte, die an verschiedenen Orten der Region stattfinden oder mehrere Kulturträger miteinander vernetzen. Der Bezug zum Landkreis sowie die Vorteile für den Landkreis müssen dargestellt werden. Folgende Kriterien befördern eine Zuwendung:

- Kreisweite Verortung des Projektes
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Vernetzung/ Kooperation mit mehreren Kulturträgern
- Überregionale Strahlkraft
- Innovativ – Art und Qualität sind Vorbildfunktion für Weiterentwicklung der Kulturarbeit im Landkreis Peine

## 4. Art und Umfang der Förderung

- 4.1. Der Landkreis fördert einzelne Projekte und Maßnahmen mit einem anteiligen, einmaligen Zuschuss.
- 4.2. Die Fördersumme wird vorab ausgezahlt.
- 4.3. In der Regel liegt die maximale Fördersumme bei 2000 Euro.
- 4.4. Die Gewährung der Fördermittel erfolgt nach Zustimmung des Haushaltes nach dem 01.04. jeden Jahres.

## 5. Rechtsgrundlage

Ein Anspruch auf die Gewährung von Zuwendungen besteht nicht. Der Landkreis Peine entscheidet aufgrund der verfügbaren Haushaltsmittel über die Vergabe der Fördermittel.

## 6. Antrag und Verwendung

- 6.1. Anträge auf Förderung sind schriftlich beim Landkreis Peine, Servicestelle Kultur, Burgstr. 1, 31224 Peine oder per Mail an [kultur@landkreis-peine.de](mailto:kultur@landkreis-peine.de) einzureichen.

Sie müssen enthalten:

- Angaben zu Antragsteller/ Antragstellerin
- eine ausführliche Projektbeschreibung,
- einen detaillierten Kosten- und Finanzierungsplan,
- eine Erklärung, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde,
- eine Erläuterung zur übergemeindlichen Bedeutung
- Angaben zum Durchführungszeitraum.

- 6.2. Die Antragsstellung ist laufend möglich unter Berücksichtigung von § 4.4..
- 6.3. Nach der Entscheidung über einen Antrag erhält der Antragsteller/ die Antragstellerin einen Förderbescheid.
- 6.4. Die Zuwendung darf nur für das bewilligte Projekt verwendet werden. Alle mit dem Projekt zusammenhängenden Einnahmen sind zur Deckung der Ausgaben einzusetzen.
- 6.5. Der eingereichte Finanzplan ist verbindlich hinsichtlich der Gesamteinnahmen und -ausgaben. Wenn einzelne Posten überschritten werden, können diese durch andere Posten ausgeglichen werden. Der Zuwendungsempfänger hat den Landkreis schriftlich zu informieren, wenn sich die Gesamteinnahmen oder -ausgaben um mehr als 20% zum eingereichten Finanzplan verändern.

## 6.6. Verwendungsnachweis

Bei der Projektförderung ist spätestens 12 Wochen nach Beendigung des Projektes dem Landkreis Peine, Servicestelle Kultur ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis kann bei einer Förderung bis 500 Euro rein zahlenmäßig erfolgen.

Über 500 Euro sind folgende Nachweise zu erbringen:

- Endabrechnung mit Rechnungsbelege
- Kurzer Abschlussbericht
- Projektdokumentationen und/ oder Presseberichte, Flyer, etc. sind, falls vorhanden, beizulegen.

Bei nicht Abgabe eines Verwendungsnachweises, kann die Fördersumme zurück gefordert werden.

## 7. Zuständigkeit der Fördermittelvergabe

7.1. Bei Zuwendungen bis 500 Euro schlägt die Servicestelle Kultur Bewilligungen einer Förderung vor, die endgültige Entscheidung liegt bei der Fachdienstleitung.

7.2. Bei Zuwendungen über 500 Euro liegt die Entscheidung bei der Fachbereichsleitung.



<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlagennummer: <b>2018/188</b>
Federführend: Kreisvolkshochschule	Status: öffentlich
	Datum: 09.01.2018

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Anhörung)	20.02.2018	Ö

Im Budget enthalten: ja	Kosten (Betrag in €):
Mitwirkung Landrat: ja	Qualifizierte Mehrheit: nein

## Neubesetzung Außenstellenleitung in Vechelde und Wendeburg

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport schlägt vor, dem Antrag der Kreisvolkshochschule zu folgen und Frau **Pia Adam** zur nebenberuflichen Außenstellenleiterin der Kreisvolkshochschule **in Vechelde** sowie der Berufung von Frau **Doris Hohlstein** zur nebenberuflichen Außenstellenleiterin der Kreisvolkshochschule **in Wendeburg** zu berufen

### Sachdarstellung:

Laut §6 Abs. 3 der Satzung der Kreisvolkshochschule Peine werden die Außenstellenleiter bzw. die Außenstellenleiterinnen der Kreisvolkshochschule vom Landrat nach Anhörung des Ausschusses (ABKS) berufen.

Sie wirken bei der Aufstellung des örtlichen Arbeitsplanes mit, halten Verbindung zur Gemeinde und ihren Einwohner/innen und sorgen für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen in ihrem Bereich. Die Außenstellenleiter und Außenstellenleiterinnen sind nebenberuflich tätig und erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Die Außenstelle Vechelde der Kreisvolkshochschule Peine wurde über 40 Jahre von Herrn Dieter Marquardt geleitet, der im vergangenen Jahr leider verstorben ist. Frau Pia Adam war bis Ende Februar 2018 Verwaltungsmitarbeiterin der KVHS, lebt in Vechelde und kennt damit die Arbeit der KVHS vor Ort sehr gut. Da sie sich nun im passiven Teil ihrer Altersteilzeit befindet, hat sie sich bereit erklärt, die Leitung der Außenstelle in Vechelde zu übernehmen.

In der Gemeinde Wendeburg wurde die Neubesetzung der Außenstellenleitung erforderlich, da die bisherige Außenstellenleiterin Frau Karin Hahn im Herbst in Pension gegangen ist und damit ihr Amt aufgeben möchte. Als Nachfolgerin konnte mit Frau Doris Hohlstein wiederum eine Lehrerin der Aueschule gewonnen werden, die zudem in Wendeburg lebt und früher Kursleiterin für die KVHS war. Auch sie kennt damit sehr genau die regionalen Bedingungen und die Arbeit der KVHS vor Ort.

### Anlagen

-





<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlagennummer: <b>2018/202</b>
Federführend: Fachdienst Schule, Kultur, Sport	Status: öffentlich
	Datum: 05.02.2018

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Vorberatung)	20.02.2018	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	07.03.2018	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	07.03.2018	Ö

Im Budget enthalten: ja	Kosten (Betrag in €):
Mitwirkung Landrat: ja	Qualifizierte Mehrheit: nein

## Fortführung Förderschule Lernen

### Beschlussvorschlag:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, sofern die rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind und ein Bedarf festgestellt werden kann, die Fortführung des Förderschwerpunktes Lernen zu beantragen
- b) Die Satzung zur Festlegung der Schulbezirke für Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine wird bedarfsgerecht angepasst.

### Sachdarstellung:

Das Land Niedersachsen beabsichtigt, das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG) u.a. dahingehend zu ändern, den kommunalen Schulträgern von Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen (FöS L), die am 31. Juli 2018 bestehen, bis längstens zum Ende des Schuljahres 2027/28 die Fortführung auf Antrag zu ermöglichen. Eine Aufnahme in den 5. Schuljahrgang wäre damit letztmalig zum Schuljahr 2022 /23 möglich.

Hierzu hat die CDU-Kreistagsfraktion am 22. Januar 2018 beantragt, der Kreistag möge sich für eine Fortführung der FöS L (Pestalozzschule und Janusz – Korczak – Schule) und deren Bestandsschutz bis 2028 aussprechen. Die Begründung kann dem beigefügten Antrag entnommen werden.

Die derzeitige Situation im Bereich der sonderpädagogische Förderbedarfe Lernen stellt sich derzeit wie folgt dar:

Im Schuljahr 2017/18 werden lt. Angaben der Schulen zur Schülerstatistik insgesamt 688 Schülerinnen und Schüler (SuS) mit sonderpädagogischem Förderbedarf beschult, wovon 354 SuS dem sonderpädagogische Förderbedarf Lernen zuzuordnen sind, die zu 23,7% in den FöS L und zu 76,3% in den anderen allgemein bildenden Schulen, als den Förderschulen, (Primarbereich: 21,5% = 196 SuS und Sekundarbereich I: 54,8% = 408 SuS) beschult werden. Für den Sekundarbereich II liegen keine Meldungen vor.

Die SuS in den anderen allgemein bildenden Schulen des Sekundarbereichs I verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Schulformen:

Schulform	Förderbedarfe gesamt		Förderbedarf Lernen	
	SuS absolut	SuS in %	SuS absolut	SuS in %
Hauptschulen	180	44,1	108	55,7
Realschulen	36	8,8	9	4,6
Oberschule	38	9,3	17	8,8
IGSen	133	32,6	60	30,9
Gymnasien	21	5,1	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>408</b>		<b>194</b>	

Seit dem Schuljahr 2016/17 erfolgt im Rahmen der Abfrage für die Schülerstatistiken eine Erhebung der in den anderen allgemein bildenden Schulen beschulten SuS mit sonderpädagogischen Förderbedarfen. Der Anteil dieser SuS beträgt durchschnittlich 6,06% gemessen an der Gesamtschülerzahl, wovon wiederum 52,47% SuS dem sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“ und 1,22% dem Förderbedarf Lernen und Sprache zuzuordnen sind.

Unter Berücksichtigung dieser Durchschnittswerte und den Meldungen der Geburtenzahlen durch die Gemeinden/Stadt zum Ende des letztens Jahres ergeben sich für die kommenden 5. Schuljahrgänge folgende Schülerzahlen im sonderpädagogischen Förderbereich Lernen:

Entwicklung der Schülerzahlen im 5. Jahrgang mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen					
SuS 5. JG					
Schuljahr	gesamt absolut	davon sonderpäd. Förderbedarf lt. MW	Ø Anteil sonderpäd. Förderbedarf Lernen	Ø Anteil sonderpäd. Förderbedarf Lernen / Sprache	ges. SuS mit Förderbedarf Lernen
2018 / 19	1.450	88	46	1	47
2019 / 20	1.232	75	39	1	40
2020 / 21	1.223	74	39	1	40
2021 / 22	1.222	74	39	1	40
2022 / 23	1.227	74	39	1	40

Nach der Verordnung über die Schulorganisation (SchOrgVO) liegt der Teiler für FöS L im Sekundarbereich I bei 13 SuS und nach dem Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen“ bei 16 SuS. Somit ist davon auszugehen, dass der künftige Bedarf im sonderpädagogischen Förderbereich Lernen bei max. 3 Zügen (max. 48 SuS) liegen wird.

Im begleitenden Ausschuss „Schulentwicklungsplanung“ wurde mehrheitlich festgestellt, dass es SuS gibt, die in dem System der anderen allgemein bildenden Schulen Schwierigkeiten haben dem Lernfortschritt zu folgen. Diesen SuS sollte die Chance gegeben werden, ihre Schullaufbahn unter den für sie optimaleren Bedingungen in einer FöS L zu absolvieren.

Bisher liegen seitens des Niedersächsischen Kultusministeriums keine Hinweise dazu vor, wie der im künftigen § 183 c NSchG verankerte Bedarf als Voraussetzung für eine Beantragung der Fortführung nachzuweisen ist.

Sofern sich für die Fortführung der FöS L ein Bedarf ergibt, ist dieser an einem zentralen Ort sicherzustellen, da es sich auch hierbei lediglich um eine Übergangsphase handelt. Aus nachfolgenden Gründen sollte dies an der Pestalozzischule in Peine erfolgen:

- ↳ Dort ist der Sprachheilbereich für die Jahrgänge 1 bis 4 eingerichtet. Eine Verlegung der FöS Sprache nach Ilsede kann sich rechtlich problematisch darstellen. Es wäre zunächst formal eine Aufhebung und anschließend eine Errichtung vorzunehmen. Dem steht jedoch der § 183 c Abs. 6 NSchG entgegen, der lediglich eine Fortführung für die Schulen vorsieht, die am 31. Juli 2015 bestanden hatten.
- ↳ Unter Berücksichtigung der SuS im Primarbereich an der Pestalozzischule werden mit 105 SuS mehr Kinder und Jugendliche unterrichtet, als dies in der Janusz – Korczak – Schule (59 SuS) der Fall ist. Dies würde zu einem erhöhten Beförderungsaufwand führen, der zu einem Großteil die SuS des Primarbereichs treffen würde.

In diesem Fall ist die Satzung zur Festlegung der Schulbezirke für Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine wie folgt zu ändern:

<b>Förderschule Lernen</b>	<b>Bereich</b>
Janusz-Korczak-Schule	Hohenhameln, Ilsede, Lengede, Vechelde und Wendeburg sowie die Ortschaften Rosenthal und Schwicheldt der Stadt Peine
Pestalozzischule	Edemissen und Stadt Peine ohne Rosenthal und Schwicheldt

Diese Schulbezirke sind bei Fortführung der FöS L zu beachten. Sollte sich lediglich der Bedarf für einen Zug (max. 16 SuS) ergeben, wird dieser für den gesamten Landkreis Peine in der Pestalozzischule eingerichtet. Dies wird vor dem Hintergrund des dort angesiedelten Sprachheilbereichs im Primarbereich erfolgen. Da eine Verlegung der FöS Sprache nach Ilsede sich rechtlich problematisch darstellen kann, weil formal zunächst eine Aufhebung und anschließend eine Errichtung vorzunehmen wäre, steht dem der § 183 c Abs. 6 entgegen, der lediglich eine Fortführung dieser Schulen für die Schulen vorsieht, die am 31. Juli 2015 bestanden haben. Ferner werden unter Berücksichtigung der SuS im Primarbereich an der Pestalozzischule mit 105 SuS mehr Kinder und Jugendliche unterrichtet, als dies in der Janusz–Korczak–Schule (59 SuS) der Fall ist. Dies würde zu einem erhöhten Beförderungsaufwand führen.

Die Satzung zur Festlegung der Schulbezirke für Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine wird, sofern sich lediglich ein Bedarf von max. 16 SuS für die Fortführung der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen ergibt, wie folgt geändert:

Der § 5 erhält folgende Fassung:

### **§ 5 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen**

#### **Förderschule L Groß Ilsede (Janusz – Korczak – Schule)**

Ab dem Schuljahr 2018/19, beginnend mit dem 7. Schuljahrgang, auslaufend die Gemeinden Hohenhameln, Ilsede, Lengede, Vechelde und Wendeburg sowie die Ortschaften Rosenthal und Schwicheldt der Stadt Peine.

Der § 6 erhält folgende Fassung:

## § 6 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkten Lernen und Sprache

### Förderschule L und SR Peine (Pestalozzischeule)

#### a) Förderschwerpunkt Sprache (Jahrgänge 1 bis 4)

Gesamter Landkreis Peine

#### b) Förderschwerpunkt Lernen

Gemeinde Edemissen und Stadt Peine **ohne** die Ortschaften Rosenthal und Schwicheldt

Ab dem Schuljahr 2018/19, beginnend mit den 5. und 6. Schuljahrgängen, aufbauend gesamter Landkreis Peine.

Der im begleitenden Ausschuss „Schulentwicklungsplanung“ festgelegte Weg, den SuS, die sich im Regelsystem nicht zurechtfinden, eine Chance an einer Förderschule Lernen zu geben, ist im Sinne dieser SuS. Allerdings ist dabei zu bedenken, dass mit Fortführung der Förderschulen Lernen den anderen allgemein bildenden Schulen, hier insbesondere den Hauptschulen und der Oberschule, SuS verloren gehen. Im Schuljahr 2017/18 wären, sofern alle SuS mit dem Förderbedarf Lernen die jeweilige Schule verlassen würden, folgende Veränderungen zu verzeichnen:

### Veränderung der Züge bei Fortführung Förderschwerpunkt Lernen Grundlage: Schülerstatistik 2017 /158

Schulen	Teiler: 26	Jahrgänge					
	Schuljahr 2017 /18	5	6	7	8	9	10
HS Hohenhameln	SuS ges.	23	16	31	16	16	13
	Förd.-Bedarf L	3	6	2		1	
	Zählkinder	26	22	33	16	17	13
	Zug /Züge	2	1	2	1	1	1
	verbleiben SuS	20	10	29	16	15	13
	Zug / Züge ohne Zählkinder	1	1	2	1	1	1
	Veränderung Zug / Züge	-1	0	0	0	0	0
HS Ilsede	SuS ges.	30	26	47	42	58	32
	Förd.-Bedarf L	3	5	2	4	4	
	Zählkinder	33	31	49	46	62	32
	Zug /Züge	2	2	2	2	3	2
	verbleiben SuS	27	21	45	38	54	32
	Zug / Züge ohne Zählkinder	2	1	2	2	3	2
	Veränderung Zug / Züge	0	-1	0	0	0	0
HS Bowi	SuS ges.	16	44	41	52	40	54
	Förd.-Bedarf L	5	7	7	6	3	
	Zählkinder	21	51	48	58	43	54
	Zug /Züge	1	2	2	3	2	3
	verbleiben SuS	11	37	34	46	37	54
	Zug / Züge ohne Zählkinder	1	2	2	2	2	3
	Veränderung Zug / Züge	0	0	0	-1	0	0
HS Burgschule	SuS ges.	33	28	35	41	58	45
	Förd.-Bedarf L	9	5	1	6	5	3

	Zählkinder	42	33	36	47	63	48
	Zug /Züge	2	2	2	2	3	2
	verbleiben SuS	24	23	34	35	53	42
	Zug / Züge ohne Zählkinder	1	1	2	2	3	2
	Veränderung Zug / Züge	-1	-1	0	0	0	0
<b>HS Vechelde</b>	SuS ges.	12	16	19	33	15	25
	Förd.-Bedarf L	1	2		8		4
	Zählkinder	13	18	19	41	15	29
	Zug /Züge	1	1	2	2	1	2
	verbleiben SuS	11	14	19	25	15	21
	Zug / Züge ohne Zählkinder	1	1	1	1	1	1
	Veränderung Zug / Züge	0	0	-1	-1	0	-1
<b>ObS Wendeburg</b>	SuS ges.	29	41	38	54	56	42
	Förd.-Bedarf L	3	6	4	3	1	
	Zählkinder	32	47	42	57	57	42
	Zug /Züge	2	2	2	3	4	2
	verbleiben SuS	26	35	34	51	55	42
	Zug / Züge ohne Zählkinder	1	2	2	2	3	2
	Veränderung Zug / Züge	-1	0	0	-1	-1	0

## Anlagen

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 22.01.2018 – Weiterführung der Förderschulen Lernen.



Landkreis Peine  
Herrn Landrat  
Franz Einhaus  
Burgstraße 1  
31224 Peine

22/01  
h

22.01.2018

### **Weiterführung der Förderschule Lernen**

Sehr geehrter Herr Landrat Einhaus,

die CDU-Kreistagsfraktion beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Kreistag spricht sich auf der Grundlage der Koalitionsvereinbarung „Gemeinsam für ein modernes Niedersachsen“, für die 18. Wahlperiode des Nds. Landtages, für eine Fortführung der Förderschule Lernen (Pestalozzische Schule und Janusz-Korczak-Schule im Landkreis Peine) und deren Bestandschutzes bis 2028 aus.**

Damit können weiterhin entsprechend des Bedarfs und der Nachfrage Schülerinnen und Schüler in den fünften Jahrgang der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen eingeschult werden. Es ist zudem schnellstmöglich darüber zu entscheiden, wie die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der in Frage kommenden Kinder, sinnvoll über die Möglichkeit der Einschulung an der Förderschule Lernen informiert werden können. Gleichzeitig ist die Entscheidung dieser Eltern zeitnah abzufragen, welches Bildungsangebot sie annehmen wollen, um eine entsprechende Bedarfsplanung erstellen zu können.

Darüber hinaus soll der Kreis die Entwicklung einer kreisweiten pädagogischen Inklusion unterstützen, die mit den Förderzentren „Inklusive Schule“, sowie allen inklusiven Schulen im Landkreis gemeinsam abgestimmt wird. Die Inklusion berücksichtigt die pädagogischen Konzepte der einzelnen Schulen und beinhaltet konkrete Planungen, wie der Übergang innerhalb des inklusiven Schulsystems gestaltet wird.

#### **Begründung:**

Die Koalitionsvereinbarung „Gemeinsam für ein modernes Niedersachsen“ hat festgeschrieben, dass auf Antrag des Schulträgers und entsprechend des Bedarfs und der Nachfrage, Schülerinnen und Schüler wieder in den fünften Jahrgang einer Förderschule Lernen eingeschult werden können.

b.w.

Nach Auffassung der CDU Kreistagsfraktion ist es sinnvoll, den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Kindern mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf "Lernen" eine wirkliche Wahlfreiheit über die künftige Beschulung und den weiteren Bildungsweg ihres Kindes anzubieten. Dabei können die Eltern entscheiden, ob ihre Kinder die inklusive Regelklasse an einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule besuchen oder das Angebot einer Förderschule mit dem Schwerpunkt "Lernen" annehmen.

Die Fraktion vertritt darüberhinaus die Auffassung, dass es Schülerinnen und Schüler gibt, deren besonderen Bedürfnissen man durch die Beschulung in der Förderschule Lernen aufgrund der deutlich kleineren Lerngruppen und der Expertise der pädagogischen Fachkräfte besser gerecht werden kann.

Mit freundlichem Gruß

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive style and reads "Hans-Werner Fechner". The first letter 'H' is large and stylized, and the last letter 'r' has a long, sweeping tail.

-Hans-Werner Fechner-  
Fraktionsvorsitzender